



- ... ist ein Projekt zur Förderung des „Hörens“ und „Zuhörens“;
- ... liefert Ideen für den pädagogischen Alltag in Kita und Schule;
- ... macht Spaß!

### Ein Hörbogen ...

- ... informiert über den Inhalt eines Hörspiels;
- ... steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit;
- ... erleichtert Pädagogen die Arbeit mit einer spannenden, aktuellen Geschichte!



### Du spinnst wohl!

Adventsgeschichte von Kai Pannen

Headroom-Verlag

Preis: 9,99 Euro

ISBN: 978-3-86231-834-6



**Hörtipp des Monats:** Eine Hilfestellung für Eltern und Pädagogen für CDs, die thematisch und akustisch begeistern.



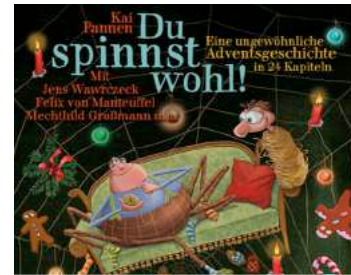
## Du spinnst wohl!

Adventsgeschichte von Kai Pannen

Hörbogen von Jennifer Madelmond

### Inhalt des Hörspiels

Genau am 1. Dezember hatte es die Stubenfliege Bisy super eilig, denn so viel stand noch auf ihrer To Do Liste. Und genau da, wo es ihr am wenigsten passte, verfang sie sich in einem Spinnennetz und wurde vom Eigentümer, der Spinne Karl-Heinz, zum Weihnachtsbraten ernannt. Für die kleine Stubenfliege hieß es nun Nerven und Ablenken bis zum Umfallen, denn im Leben nicht wollte sie als weihnachtliche Hauptspeise enden. Und je mehr Zeit Karl-Heinz und Bisy miteinander verbrachten, desto mehr gewöhnten sie sich aneinander und genossen die Zweisamkeit im Spinnennetz. Doch ob das ausreichen konnte, um die Spinne von ihren weihnachtlichen Essensplänen abzuhalten?



Cover zu „Du spinnst wohl!“

### Anmerkungen zur Adventsgeschichte



Eine humorvolle Weihnachtsgeschichte der anderen Art, denn sicherlich hat sich bis zu diesem Zeitpunkt noch keiner gefragt, wie die Vorweihnachtszeit eigentlich von Spinnen und Fliegen erlebt wird. In der Geschichte „Du spinnst wohl!“ begleiten die Hörerinnen und Hörer 24 Tage lang diese beiden Wesen und erfahren, dass die Vorbereitungen im Insektenreich mindestens genauso aufwändig und intensiv sind, wie bei uns Menschen. Dank der vielfältigen Stimmen und Geräusche ist es für die Zuhörer/-innen ein Leichtes sich in der Handlung einzufinden und den Erlebnissen von Bisy und Karl-Heinz zu folgen. Praktisch ist außerdem, dass man jeden Track getrennt von einander anhören kann. So baut die Ge-

schichte in den Grundzügen zwar aufeinander auf, jedoch bildet jeder Track eine kleine, in sich abgeschlossene, Einheit.

## Empfehlung

Mit stetigen Schritten kommt Weihnachten auf uns zu. Die Geschichte „Du spinnst wohl!“ mit der sympatischen Fliege Bisy und der nicht weniger sympatischen Spinne Karl-Heinz laden dazu ein, Weihnachten mal aus einer anderen Perspektive zu beobachten. Auch dieser Hörbogen bietet daher nicht nur konkrete Ansätze zur Umsetzung von vorweihnachtlichen Aktivitäten, sondern geht ebenfalls auf die Hauptfiguren der Geschichte, eine Spinne und eine Fliege ein. Denn während wir die beiden Charaktere in der Geschichte sehr schnell ins Herz schließen, ist im Alltag unser Verhältnis zu diesen Insekten eher gespalten. Woran liegt das und wie kann man sich schrittweise diesen Tierformen „annähern“, um anschließend möglicherweise eine etwas andere Meinung ihnen gegenüber zu haben? Geeignet sind die Methoden für die Grundschule. Während manche Übungen Schreib- und Lesefähigkeiten voraussetzen und daher eher in der 3. und 4. Klasse Einsatz finden, können die anderen aber auch ohne Schwierigkeiten in der 1. und 2. Klasse genutzt werden.

## Themen

Weihnachten, Hören und Verstehen, Leckereien, Spinnen, Ekel und Angst, Natur

## Zeitempfung

**Gesamtdauer der CD:** ca. 2 Stunden 16 Minuten (Kann in kleinen Portionen an jedem Tag bis Weihnachten gehört werden – Zum Beispiel in der Frühstückspause oder als Einstieg im Morgenkreis)

**Bearbeitungszeit:** je nach Intensität täglich ca. 10-20 Minuten

## Aufwärmübung

### Die Fliege und das Spinnennetz

**Zeit:** ca. 5 Min.

**Material:** -

**Arbeitsform:** Großer Stehkreis

Zentrales Thema der Adventsgeschichte „Du spinnst wohl!“ ist der Fang der Fliege im Spinnennetz und Karl-Heinz' Plan aus ihr einen wunderbar leckeren Weihnachtsbraten zu machen. Dass sie auf langfristige Sicht schließlich Freunde werden, hätte keiner erwartet. Diesen Einstieg, der Fang von Bisy im Spinnennetz, kann entsprechend auch die Basis für das Aufwärmspiel darstellen. Hierzu bilden die Schülerinnen und Schüler einen großen Kreis. Ein Kind wird zur Spinne

ernannt und steht entsprechend außerhalb des Kreises, ein Kind ist die Fliege und befindet sich im Inneren des Kreises. Die Spinne will natürlich die Fliege fangen und versucht entsprechend durch den Kreis hindurch zu kommen. Die Kreiskinder wiederum versuchen entsprechend (natürlich ohne Gewalt!) die Spinne daran zu hindern. Um dem Spiel schließlich eine Brise Spannung zu verleihen, können Sie den Kreiskindern immer wieder verschiedene Anweisungen geben, z.B. der Kreis wird für einen Moment geöffnet, die Kreiskinder bewegen sich langsam im Kreis oder die Beine werden gegrätscht. Gelingt es der Spinne schließlich die Fliege zu fangen, werden die Rollen gewechselt und zwei andere Kreiskinder kommen an die Reihe. Wird klar, dass die Fliege sich nicht fangen lässt, kann das Spiel auch vorher abgebrochen, die Fliege als Sieger gekürt und die Rollen ebenfalls getauscht werden.



Bildquelle: <https://leselebenszeichen.files.wordpress.com/2016/10/591.jpg>

## Inhalt der Adventsgeschichte

### 1. Dezember

Stubenfliege Bisy ärgerte sich, denn ausgerechnet heute hatte sie keine Zeit. Aber genau da verfiel sie sich im Spinnennetz der Spinne Karl-Heinz, die in der Mitte ihres Netzes ein Mittagsschläfchen hielt. Natürlich wachte Karl-Heinz durch das Wackeln seines Spinnennetzes auf und freute sich: Sein Weihnachtsbraten war gelandet. Schnell wickelte er Bisy in einem dicken Fadengewirr ein und hängte die Fliege an den Rand seines Netzes, denn nach all dem Stress brauchte die Spinne jetzt erst einmal eine Pause und das beinhaltete auch Ruhe von plappernden und nervigen Fliegen.

### 2. Dezember

Die Fliege hörte nicht auf zu nerven. Sie plapperte und plapperte und rief ohne Unterlass, in der Hoffnung die Spinne möge sich einmal zu ihr bewegen. Denn Bisy musste ihr erzählen, dass sie viele Termine wahrzunehmen hatte, den Geburtstag der Tante, Notenpapiere abgeben, Tomatensauce kochen... Und wenn keiner wusste, wo die Fliege abgeblieben war, würden sie sich Sorgen machen. Um endlich den verdienten Frieden zu finden, bot Karl-Heinz schließlich an sich von der Fliege einen Brief diktieren zu lassen. So würden die Freunde der Stubenfliege nicht auf falsche Gedanken kommen.

### 3. Dezember

Karl-Heinz ärgerte sich immer mehr über die nervende Stubenfliege. Sie hörte und hörte nicht auf zu meckern und zu rufen. Diesmal kratzte es Bisy an der Nase und Karl-Heinz musste ihr helfen, damit sie endlich Ruhe gab. Auch Karl-Heinz hatte manchmal Momente, in denen er gerne jemanden hätte, der ihm an der einen gemeinen Stelle den Rücken kratzt. Dummerweise fraß er alle immer gleich auf!

### 4. Dezember

Es knurrte und brummte und schnell stellte sich heraus, dass Bisy fürchterlichen Hunger hatte. Karl-Heinz wurde aufmerksam, denn verhungern lassen konnte er die Stubenfliege nicht. Sonst hätte er ja an Weihnachten keinen Braten. Entsprechend begann er sie zu füttern und fand dabei immer mehr Spaß. Aber natürlich nur, damit der Weihnachtsbraten an Weihnachten auch richtig gut schmecken würde.

### 5. Dezember

Auch am nächsten Tag hatten die beiden wieder Hunger. Aber neue Nahrung wollte einfach nicht im Spinnennetz landen. Entsprechend beschloss Karl-Heinz Essen zu bestellen. Bisy war ganz außer sich vor Freude und diktierte eine riesige Liste an leckeren Lebensmitteln. Gleichzeitig wunderte sich die

Fliege, dass Karl-Heinz nur Tomatensauce bestellte. Doch sein Plan war die Lieferanten-Fliege zu verpeisen. Keine leichte Aufgabe aber, wenn man eine Stubenfliege namens Bisy als Gefangenen hielt.

### 6. Dezember

Heute war Spinnoklaus! Darum hatte Karl-Heinz in der Nacht auch intensiv gearbeitet und alle seine Pantoffeln um das Spinnennetz gehängt. Tante Cassandra füllte diese in der Regel mit vielen leckeren Süßigkeiten, prahlte die Spinne. Doch als er sie schließlich holte, waren sie leer und er musste Bisy beichten, dass er in Wirklichkeit noch nie etwas in seinen Schuhen hatte. Die Fliege wiederum hatte Mitleid mit der traurigen Spinne und beteuerte, dass sie die Schuhe gefüllt hätte, wenn sie nicht gefesselt wäre. Das freute Karl-Heinz.

### 7. Dezember

Bisy weckte Karl-Heinz mit einem tollen Plan, denn so erklärte die Stubenfliege dass man etwas tun musste, wenn man an Weihnachten Geschenke haben wollte. Eine wichtige Sache war das Freundlich sein! Und das könnte Karl-Heinz unter Beweis stellen, indem er mit Bisy einen Einkaufsbummel machte. Der Spinne lief es kalt den Rücken hinunter, denn das Netz zu verlassen wäre furchtbar. Doch Bisy überredete ihn, den Einkaufsbummel am nächsten Tag in die Tat umzusetzen.



Bildquelle: <https://undundundblog.files.wordpress.com/2015/09/screen-shot-2015-09-16-at-12-00-22.png>

### 8. Dezember

Heute war es soweit: Der Einkaufsbummel nahte. Karl-Heinz schnallte Bisy auf den Rücken und los ging die Reise. Ziel war der Küchenschrank, ein großer Markt für alle möglichen Krabbeltiere. Doch als die Spinne, nach einem leckeren Getränk im Café von der Toilette zurück kam, war die Fliege verschwunden. Karl-Heinz rutschte das Herz in die Hose: Er mochte die Fliege und ihre Unterhaltung und einen Weihnachtsbraten hätte er jetzt auch nicht mehr. Aber gerade, als er seiner Traurigkeit nachgeben wollte, hörte er hinter sich die vertraute Stimme von Bisy.

### 9. Dezember

Heute wiederum war es an der Zeit die Einkaufstüten auszupacken. Und dort fand die Spinne jede Menge Artikel zum Dekorieren ihres Spinnennetzes. Anfangs war Karl-Heinz dagegen, denn schließlich würde man sein Netz dann ja schon von weitem sehen und sich nicht mehr darin verfangen. Dann aber ließ er sich von der Fliege überzeugen und schmückte was das Zeug hielt.

### 10. Dezember

Karl-Heinz war vor Bisy wach und jammerte, denn die Spinne hatte grauenhafte Zahnschmerzen. So sehr schmerzte es die Spinne, dass Bisy sie zum Zahnarzt brachte. Wie gut, dass Dr. Schnake dem leidenden Karl-Heinz helfen konnte.

### 11. Dezember

Bisy flog und flog voller Freude und Übermut. So glücklich war die Stubenfliege! Und dann wartete hinter den Dornen angeblich auch noch eine Überraschung auf sie... ein Spinnennetz! Und da wachte Bisy auf, nach wie vor gefangen in Karl-Heinz' Spinnennetz. Wie traurig sie war, dass sie nicht mehr fliegen konnte. Doch die Spinne war kein Unmensch und ließ darum die Fliege ein paar Runden fliegen bevor sie sie wieder mit ihren Fäden einwickelte. Bisy war überglücklich!

### 12. Dezember

Als Karl-Heinz am nächsten Morgen aufwachte wunderte er sich, dass Bisy noch nicht mit seiner täglichen Portion Gequassel angefangen hatte. Und da sah er die kleine Stubenfliege, wie sie aschfahl und zitternd in ihren Fäden lag. Nachdem Dr. Skarabäus, der Arzt, einfach auflegte, als er am Telefon hörte, dass eine Kreuzspinne anrief, beschloss Karl-Heinz aktiv zu werden, ging furchtlos zu der Praxis (schließlich mochte er es nicht, sein Spinnennetz zu verlassen) und verschleppte den Arzt in sein Netz. Er musste doch seinen Freund retten.

### 13. Dezember (CD 2)

Bisys Handy klingelte, denn seine Oma Ottilia rief an. Die Stubenfliege wollte sie besuchen gehen und zwang Karl-Heinz mitzugehen. Zum Glück konnte Ottilia nicht mehr gut sehen und merkte darum

nicht, dass sie eine Spinne im Haus hatte, denn Spinnen fürchtete sie mehr als alles andere und bat auch Karl-Heinz auf Bisy aufzupassen, um ja nie in einem Spinnennetz zu enden.

### 14. Dezember

Karl-Heinz und Bisy langweilten sich und spielten darum „Ich sehe was, was du nicht siehst!“. Immer verrückter wurde ihr Spiel bis die Stubenfliege die Spinne schließlich eine Blumenwiese erraten ließ. So etwas hatte Karl-Heinz aber noch nie gesehen.

### 15. Dezember

Bisy war auch am nächsten Tag langweilig. Darum erzählte Karl-Heinz die Geschichte von einer mächtigen Spinnenkönigin, die einen großen Hofstaat hatte, der sie bediente. Aber sie fühlte sich sehr alleine und wählte daher einen Gemahl anhand der Schönheit der Klänge einer Harfe. Der junge Prinz, der überhaupt nicht spielen konnte, trickste mit einer Grille und wurde daher zum Ehemann gewählt. Doch der Trick flog auf und so verschlang die Königin ihren Gemahl. Und in einem großen Streit, der zuvor ausgebrochen war, fraß sich auch der ganze Hofstaat gegenseitig auf. Seit diesem Tag gab es nie wieder ein Spinnenfest und die Spinnen blieben lieber für sich.

### 16. Dezember

Auch Bisy erzählte eine Geschichte von einer Spinne namens Marie. Die war so schwächling, dass sie von allen gehänselt wurde. Entsprechend war ihr Lieblingsort der äußerste Rand der Äste. Aber auch dort war sie nicht in Sicherheit, denn eine Gottesanbeterin wollte sie fressen. Mit ihrem Faden, den sie spann, erstellte Marie in letzter Not eine Peitsche. Doch die verhedderte sich im Baum und ließ die Spinne in die Tiefe fallen. Anstatt jedoch auf dem harten Boden zu landen, flog sie, dank ihres Fadens durch die Luft, von Baum zu Baum und wirkte so, als konnte sie tatsächlich fliegen. Mit dieser Fähigkeit ausgestattet, bastelte Marie sich ein Kostüm und arbeitete von nun an als Superheldin. Bis eines Tages ihr Kostüm kaputt ging und sie auf frischer Tat ertappt wurde. Doch dann geschah Erstaunliches.

### 17. Dezember

Bisy quengelte, denn ihm war mal wieder langweilig. Karl-Heinz wollte aber lieber auf der Couch sitzen und handwerklich tätig sein. Die Stubenfliege sah das nicht ein, meinte aber schließlich, dass sie eben alleine etwas unternehmen würde und brachte die Spinne so Schritt für Schritt zur Weißglut. Nein, so einen Weihnachts- bzw. Sauerbraten hatte sie nicht nötig. Dabei warf er die Weihnachtsdeko vom Netz, um Bisy noch mehr zu ärgern und ging spazieren. Kurze Zeit später kam Karl-Heinz jedoch griesgrämig wieder zurück, mit all den weggeworfenen Dekoartikeln in den Händen und dekorierte das Netz erneut ohne das die Stubenfliege es merkte.



### 18. Dezember

Als Karl-Heinz heute Morgen aufwachte, war Bisy verschwunden. Stattdessen fand er nur einen Abschiedsbrief. Sie seien einfach zu verschieden, schrieb die Stubenfliege. Auf einmal klingelte das Telefon. Tante Cassandra meldete sich und verkündete, sie habe gerade eine Fliege gefangen und würde sich freuen, wenn die Spinne auf einen Happen vorbei käme (Es klang danach, als wollte sie auch ihren Neffen fressen wollen). Bereits vor dem ausgemachten Treffen schlich Karl-Heinz sich bei seiner Tante an, um seine Fliege zu retten. Einfach war es nicht, aber es gelang ihm.

### 19. Dezember

Karl-Heinz wollte mit Bisy einen Ausflug machen, denn er fand die Stubenfliege habe Recht und man müsse auch mal von Zuhause weggehen. Bisy wiederum wolle aber lieber im Spinnennetz bleiben, denn das hatte er von der Spinne gelernt. Nun versuchten sie eine Beschäftigung zu finden und entschieden sich schließlich für das Plätzchen backen! Und so verbrachten sie einen wunderbaren Nachmittag!

### 20. Dezember

Bisy hatte Angst, denn in dieser Nacht war es stockdunkel. Daher weckte die Fliege Karl-Heinz und fragte, ob sie nicht mit auf dem Sofa schlafen dürfe. Und oh Wunder: die Spinne erlaubte es der Fliege und stellte sie in die Ecke seines Sofas.



Bildquelle: [https://www.kinderbuchlesen.de/wp-content/uploads/2016/11/dsw\\_83.jpg](https://www.kinderbuchlesen.de/wp-content/uploads/2016/11/dsw_83.jpg)

### 21. Dezember

Bisy und Karl-Heinz erwachten, weil sie auf einmal Besuch bekamen. Ralf und Rolf waren das, zwei Schmetterlingsraupen, die noch einige gute Taten erledigen mussten, bevor sie sich in Schmetterlinge verwandeln würden. Entsprechend baten sie die Stubenfliege und die Spinne um eine kleine Spende für Insekten in Not. Karl-Heinz kümmerte sich aber schon rührend um seine Fliege, darum konnte er nicht auch noch spenden.

### 22. Dezember

Karl-Heinz schmökerte in einem alten Kochbuch, um das perfekte Rezept für den Weihnachtsbraten zu finden. Bisy wollte gerne helfen, darum setzte die Spinne ihn neben sich und schon ging es los. Währenddessen bekamen die beiden großen Hunger und erzählten sich gegenseitig, wie das Weihnachtsessen früher bei ihnen war.

### 23. Dezember

Nach dem Aufwachen erzählten sich die beiden gegenseitig wie ihr Weihnachtsabend vonstatten ging und wie sie ihre Geschenke bekamen. Auch von seiner Schwester erzählte die Spinne. Die schönste Adventszeit, so fand Karl-Heinz, war aber die mit Bisy. Schade, dass das bald vorbei sein würde. Und dann wurde die Spinne richtig traurig.

### 24. Dezember

Glücklich weckte Karl-Heinz die Stubenfliege. Es war Weihnachten und sie hatten noch so viel vorzubereiten bis zum Weihnachtsabend. Am Abend wurde es schließlich Zeit das Weihnachtsessen aufzutischen. Konzentriert packte Karl-Heinz die Fliege aus und da platzte Bisy der Kragen, denn wie wütend war die Fliege, dass sie so viele tolle Sachen mit der Spinne erlebt hatte und das alles nur für einen guten und schmackhaften Weihnachtsbraten. Doch da sagte die Spinne auf einmal „Du bist frei! Du kannst gehen!“. Bisy konnte es nicht glauben, sie war frei. Aber sie wollte nicht alleine sein, blieb bei Karl-Heinz und reichte ihr sogar ein Weihnachtsgeschenk, dass sie damals auf dem Markt für die Spinne gekauft hatte. Und auch Bisy erhielt eine Überraschung! Und so fiel zwar der Braten aus, sie feierten dafür aber ein wunderbares Weihnachtsfest, vielleicht sogar das schönste, das sie je hatten.

## Methoden zur Adventsgeschichte

### Spinnen und co

**Zeit:** ca. 15 Min.

**Material:** -

**Arbeitsform:** Stuhlkreis/ am Platz

Hauptfiguren der Adventsgeschichte „Du spinnst wohl!“ sind eine Fliege und eine Spinne. Beides sind Tiere, die nicht unbedingt in den Top 10 der beliebtesten Tiere für Kinder zu finden sind. Was denken die Schülerinnen und Schüler dazu? Wie ist ihr Verhältnis zu Spinnen und Fliegen? Ein kleines Gespräch kann bereits vor dem Anhören der Geschichte stattfinden, um bereits zuvor ein generelles Meinungsbild zu erhalten. Nach dem Anhören wiederum können Sie genauer untersuchen, ob sich vielleicht manche Meinungen geändert haben, denn hört man, wie Bisy und Karl-Heinz miteinander umgehen, verschwinden oftmals die ursprünglichen „Ekel-“ oder „Angstgefühle“. Hier ein paar Fragen, die Ihnen als Leitfaden im Gespräch behilflich sein können:

- Wie findet ihr Spinnen?
- Wie findet ihr Fliegen?
- Was gefällt euch besonders/ überhaupt nicht an den beiden Tierarten?
- Was macht euch vielleicht sogar Angst?
- Kennt ihr Filme oder Geschichten, in denen Spinnen oder Fliegen richtig toll sind (z.B. Spiderman)? Was macht sie in dem Film oder der Geschichte so besonders?
- Wie reagierst du, wenn du eine Spinne oder eine Fliege siehst?
- Wenn ihr an die Geschichte von Bisy und Karl-Heinz denkt, wie ist dann eure Einstellung zu Spinnen und Fliegen? Ändert sich etwas? Wie findet ihr die beiden Figuren in der Geschichte? Wirken Sie angstmachend, eher freundlich, eklig, sympatisch?
- Was findet ihr im Allgemeinen eklig bzw. was macht euch Angst?

## Weihnachtsrätsel-Adventskalender

**Zeit:** ca. 5 Min. (jeden Morgen)

**Material:** dekorierte Toilettenrollen, Papiertütchen o.Ä. mit den Füllungen aus dem Anhang „Weihnachtsrätsel-Adventskalender“, kleine Süßigkeiten oder sonstige Überraschungen für die Kinder, Klebeband, Stift, Fäden zum Aufhängen, eventuell Kleber

**Arbeitsform:** Stuhlkreis

In der Weihnachtszeit ist es Gang und Gebe jeden Tag ein Adventskalendertürchen zu öffnen, mit dem man sich jeden Tag ein bisschen mehr auf Weihnachten freuen kann. Einen Adventskalender können Sie auch in der Schulklasse aufhängen, sodass Tag für Tag ein anderes Kind in den Genuss einer kleinen Überraschung kommt.

Den Adventskalender können Sie entweder eigenständig vorbereiten oder ihn gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erstellen. Dazu erhält jedes Kind eine Toilettenrolle/eine Papiertüte, die individuell dekoriert werden kann. Einige kreative Anregungen finden Sie hier:





Sind die einzelnen Adventskalender-Türchen soweit fertig, können Sie diese mit einer kleinen Überraschung und dem jeweiligen Papierabschnitt aus dem Anhang „Weihnachtsrätsel-Adventskalender“ befüllen. Jeden Morgen, bevor Sie schließlich den entsprechenden Track des Tages auf der CD „Du spinnst wohl!“ anhören, wird ein Türchen geöffnet und der/die jeweilige Schüler/-in versucht mit den einzelnen Worten eine Logik zu bilden. Alle Worte geben einen Indiz darauf, was sich in der Geschichte des Tages zwischen Bisy und Karl-Heinz zutragen könnte. Spannender ist es nämlich, wenn man vorher allerlei Vermutungen anstellt und möglicherweise eine eigene kleine Geschichte entwickelt, bevor man die tatsächliche „Lösung“ anhört. Gerne können dazu die anderen Schülerinnen und Schüler helfen.

**Bildquellen:** <https://www.pinterest.de/pin/550283648205171479/>  
<https://www.pinterest.de/pin/502925483371220762/>  
<https://www.pinterest.de/pin/500532946070680141/>  
<https://www.pinterest.de/pin/448530444109756051/>

## Die große Futter-Parade

**Zeit:** ca. 20 Min.

**Material:** Adventsgeschichte „Du spinnst wohl!“ – CD 1 Track 4, Stereoanlage, Arbeitsblatt „Die große Futter-Parade“, Stift

**Arbeitsform:** Einzelarbeit

Am 4. Dezember hat die Stubenfliege Bisy entsetzlichen Hunger. Doch da sie weiterhin in den Fäden der Spinne Karl-Heinz eingewickelt ist, kann sie sich keine Nahrung besorgen. Das Bauchgrummeln wird immer lauter und lauter und nervt nicht nur Bisy selbst, sondern auch die Spinne, die auf ihrer Couch in aller Ruhe entspannen will. Also beschließt Karl-Heinz ihren Hunger zu stillen und bietet ihr allerlei Dinge an. Manche davon isst Fliege Bisy, andere möchte sie lieber um alles in der Welt vermeiden...

Hören Sie sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Track 4 der CD 1 an und teilen Sie dabei das Arbeitsblatt „Die große Futter-Parade“ aus. Darauf befinden sich allerlei Nahrungsmittel, die im Laufe der Geschichte genannt werden. Aufgabe der Kinder ist es nun genau hinzuhören und zuzuordnen, welches Essen die Fliege akzeptiert und welches nicht. Außerdem haben sich ein paar Nahrungsmittel mit eingeschmuggelt, die überhaupt nicht genannt werden. Und ein Essen, das sowohl Bisy als auch Karl-Heinz besonders mögen, ist verloren gegangen. Können die Schülerinnen und Schüler dieses wiederfinden?

## Plätzchen, Tee und Weihnachtsstimmung

**Zeit:** ca. 45-90 Min.

**Material:** *Für die Weihnachtsleckerei:* Milky Ways oder Bountys, Holz-Eisstäbchen, braune Filzstifte, braunes und weißes Tonpapier, Kerze, Messer, Schere, goldener/schwarzer Eding

*Für die Teebeutel:* Teefilter, Schablone aus Karton, Stift, Schere, Nähnadel, Nähgarn, Tacker, buntes Tonpapier/Wellpappe, offener Tee oder Tee aus Teebeuteln

**Arbeitsform:** Einzelarbeit

Am 19. Dezember machen es sich Karl-Heinz und Bisy so richtig schön. Gemeinsam wollen sie Plätzchen backen – Ein Muss in der Vorweihnachtszeit! Auch in der Schule können Sie es sich, so kurz vor Weihnachten, schön machen und gemeinsam mit den Kindern ein paar leckere Naschereien erstellen. Dazu finden Sie hier zwei Vorschläge, die man ganz einfach und ohne großen Materialaufwand (wie Backofen etc.) umsetzen kann:

*Weihnachtsleckerei Schokorentiere:*

Jedes Rentier braucht natürlich einen Kopf, ein passendes Geweih und Beine, um am Ende auch wie ein Rentier auszusehen. Dies können Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern vorbereiten. Hierzu wird das braune und weiße Tonpapier zurechtgeschnitten (siehe Abbildung). Dabei müssen die beiden Teile nicht einmal miteinander verklebt, sondern können (durch zwei kleine Scherenschnitte) einfach ineinander gesteckt werden. Einen letzten Schliff erhält das Rentiergesicht, indem Augen und vielleicht auch noch ein Mund mit einem Eding/Fineliner hinzugefügt werden.

Als nächstes werden die Beine vorbereitet. Hierzu nutzen die Schülerinnen und Schüler pro Rentier zwei Holzstiele, die sie vorne und hinten braun anmalen, um die Hufe des Tiers zu imitieren.



Bildquelle:

<https://fr.pinterest.com/pin/419116309058700865/>

Zuletzt fehlt noch das Hauptelement: der Schokoladenkörper. Hierfür können Bountys oder Milky Ways eingesetzt werden. Zuerst wird an einer Seite ein kleiner mittiger Schnitt vorgenommen (siehe Bild), um dort Hals und Kopf des Rentiers hineinzustecken. Auf den Holzstäbchen wiederum wird die Schokolade befestigt, indem man die Unterseite es Körpers für einen kleinen Moment über eine Kerzenflamme hält. Sobald die Schokolade leicht angeschmolzen ist, setzen die Kinder den Körper auf die Stäbchen, drücken ihn vorsichtig fest und lassen ihn dann in Ruhe trocknen. Und fertig ist das Schokorentier.

*Eigene Teebeutel kreieren:*

Um einen eigenen Teebeutel zu kreieren, werden einfache Teefilter als Basis genutzt. Darauf zeichnen die Schülerinnen und Schüler entweder freihändig oder mit einer Schablone das Motiv ihrer Wahl. Das kann ein Herz sein, ein Stern, aber auch ein Tannenbaum oder ein weihnachtlicher Stiefel. Im nächsten Schritt werden die beiden Filterteile zusammengenäht. Machen Sie (falls die Kinder noch nie eine Nähnadel in der Hand gehalten hatten) erst ein paar kleine Übungen/ Tests, bevor die finalen Produkte bearbeitet werden. Wichtig ist, dass an einer Stelle (am besten am oberen Motivrand) noch nicht fertig zugenäht wird, schließlich muss der Beutel noch mit Tee gefüllt werden.

Erst wenn der Beutel mit Inhalt gefüllt ist, wird der Nähprozess abgeschlossen und mit einem Doppelknoten versiegelt. Mit dem gleichen Garn oder einer etwas dickeren Schnur wird nun noch ein Faden am oberen Rand des Beutels befestigt, mit dem man später den Teebeutel aus der Tasse ziehen kann. Und für eine bessere Haptik erhält das Ende dieser Schnur auch noch ein kleines Stück Pappe (siehe Herz in Wellpappenform auf Bild) in ganz beliebiger Form, das die Schülerinnen und Schüler mit einem Tacker oder einer Heißklebepistole am Faden befestigen.

Die Teebeutel können nicht nur von den Schülerinnen und Schülern für den Eigenverzehr verwendet werden, sondern auch als wunderbares Weihnachtsgeschenk dienen. Hierfür erstellt man einfach mehrere Teebeutel und packt sie in eine schöne Dose (die man auch leicht selbst anfertigen kann).



Bildquelle:

<http://www.yeah-handmade.de/teebeutel-selbstgemacht/>



## Spinnen und wie sie leben...

**Zeit:** ca. 45-90 Min.

**Material:** Computer mit Beamer und Internetzugang für das Abspielen lassen eines Films und Recherchen, Stifte, Tonpapier, Lupen, optional: Fotoapparate

**Arbeitsform:** Einzelarbeit/ Gruppenarbeit

Spinnen sind nicht unbedingt das Lieblingstier Nummer 1 bei Kindern. Um aber gerade vorhandene Angst- oder Ekelgefühle abzubauen, lohnt es sich, sich etwas intensiver mit dem achtbeinigen Tier auseinanderzusetzen. Hierzu können Sie verschiedene Methoden und Übungen umsetzen, die alle unabhängig voneinander funktionieren.

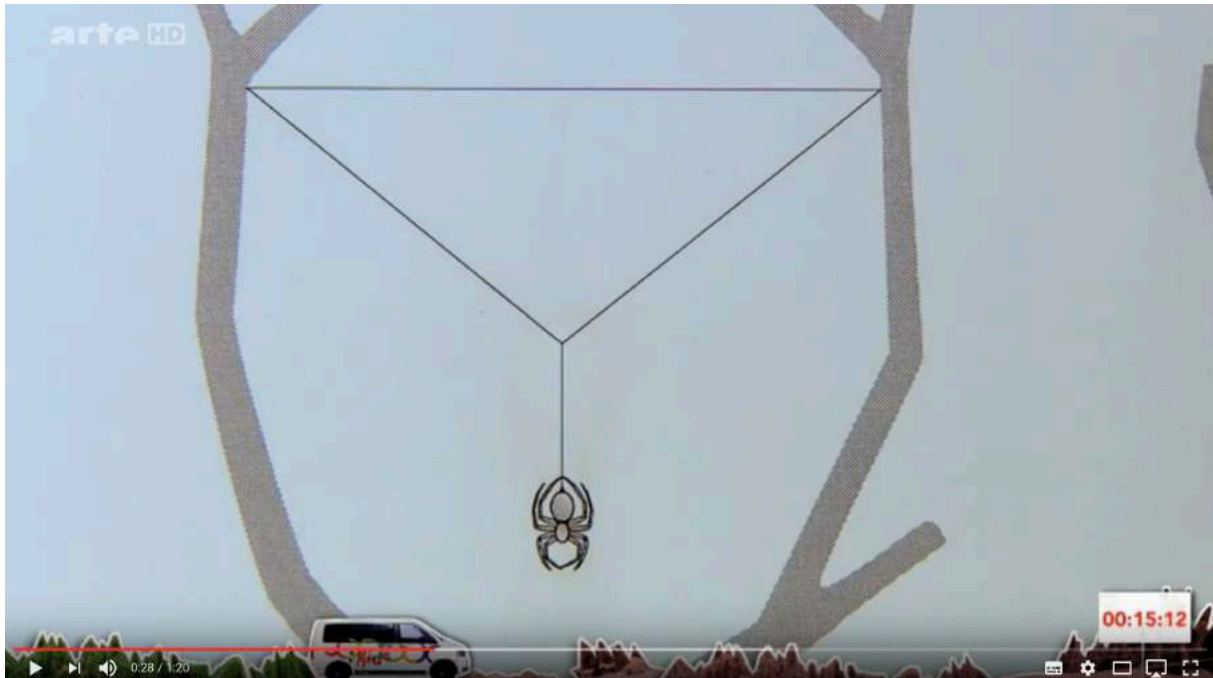
### ***Methode 1: Wie bauen Spinnen eigentlich ihr Netz?***

Haben sich die Schülerinnen und Schüler schon einmal Gedanken gemacht, wie eine Spinne eigentlich ihr Netz baut? Lassen Sie sie Vermutungen anstellen oder beschreiben, was sie bereits wissen. Im nächsten Schritt können Sie der Klasse einen der beiden folgenden Kurzfilme zeigen, die jeweils beschreiben und auch zeigen, wie ein Spinnennetz gebaut wird. Das ist hochinteressant und man lernt in jedem Fall etwas dazu. Am Besten schließen Sie dazu den Computer an einen Beamer an und gehen darüber ins Internet. Alternativ können Sie auch ein Whiteboard nutzen.

Film 1 von WDR: <https://www.youtube.com/watch?v=blfxNuYIxQQ>



Film 2 von Arte Future: <https://www.youtube.com/watch?v=MZKBmN5oTg>



Wie bauen nun die Spinnen ihr Netz? Wie fängt sie an und wie entwickelt sich Schritt für Schritt das fertige Spinnennetz? Drei weitere Fragen, die Sie in diesem Kontext stellen können, sind:

- Wieso kleben Spinnen eigentlich nicht selbst an ihrem Spinnennetz fest?
- Welche Verwendung haben die Spinnen für ihr Spinnennetz?
- Woher kommt der Faden, den die Spinnen als Basis für ihr Netz benutzen?

### ***Methode 2: Die Spinnen-Forschungsreise***

Besprechen Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, wo man Spinnen und ihre Spinnennetze überall finden kann. Sicherlich werden häufig Keller oder Zimmerecken genannt. Gleichzeitig kann man Spinnen aber auch oft in der freien Natur antreffen. Gehen Sie doch einmal mit ihren Schülerinnen und Schülern auf Erkundungstour. Am praktischsten ist es, wenn Sie dazu Lupen und Fotoapparate mitnehmen. Mit den Lupen können die Kinder schließlich das jeweilige Spinnennetz genauer untersuchen und mit dem Fotoapparat Bilder davon machen. Haben unterschiedliche Spinnenarten auch unterschiedliche Spinnennetze oder sehen alle gleich aus? Welche Spinnensorten können die Schülerinnen und Schüler ausfindig machen? Dank der gemachten Fotos ist es ein Leichtes im Internet (Kindersuchmaschinen, wie [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de) oder [www.blindekuh.de](http://www.blindekuh.de)) oder einem entsprechenden Lexikon nachzuschauen und die jeweilige Spinnenart zu bestimmen.

### ***Methode 3: Der Spinnensteckbrief***

Wenn man sich etwas genauer mit Spinnen befasst, kann man eine ganze Menge in Erfahrung bringen, so beispielsweise über ihre Lebensdauer, über die Art und Weise wie sie sich vermehren, über ihre Ernährung, den Aufbau von Spinnennetzen, ihren Lebensraum, ihr Aussehen, ihre Notwendigkeit auf der Welt, etc. Mithilfe von Kindersuchmaschinen (siehe Methode 2) oder Lexika können Sie die Schülerinnen und Schüler mit einer Recherche beauftragen und sie mehr über diese sonderbaren Tiere herausfinden lassen. Ziel ist es dabei einen Steckbrief zu erstellen, den die Kinder auf Tonpapier festhalten. Hier kann natürlich in Gruppen gearbeitet werden. Am Ende werden die einzelnen Ergebnisse gegenseitig vorgestellt.

### **Das große Geschichtenspinnennetz**

**Zeit:** ca. 15 Min.

**Material:** Wollknäuel, optional: Aufnahmegerät oder Smartphone mit Sprachaufnahme

**Arbeitsform:** Stuhlkreis

Warum nicht einmal in einer kreativen Übung Weihnachten mit einem Spinnennetz verbinden? Setzen Sie sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in einen Stuhlkreis und beginnen Sie eine Geschichte, z.B. „Es war einmal ein kleines Mädchen, das lebte gemeinsam mit seinen Eltern in Schweden und freute sich dieses Jahr besonders auf das Weihnachtsfest.“ Wichtig ist, dass eine Hauptfigur, ein Ort und bei Belieben auch eine ungefähre Zeit genannt wird. Um nun ein Kind zu bestimmen, das die Geschichte fortsetzt, nehmen Sie ein Wollknäuel zur Hand, halten Sie das Ende fest und werfen Sie es einem/r Schüler/-in zu. Seine/Ihre Aufgabe ist es nun, die Geschichte fortzuführen. Hat es ein oder zwei Sätze gesagt, wirft auch er/sie den Wollknäuel an das nächste Kind, hält dabei aber den Faden fest, sodass nach und nach ein richtiges Spinnennetz entsteht. Die Geschichte endet, wenn alle Kinder einen Teil dazu beigetragen haben. Finden Sie gemeinsam noch einen schönen Abschluss, um der Geschichte auch ihr würdiges Ende zu verleihen. Um diese Übung erfolgreich durchführen zu können, ist eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler eine maßgebliche Grundvoraussetzung, denn so müssen diese der Geschichte folgen, um selbst einen Teil dazu beitragen zu können. Gleichzeitig steigert die Methode die Kreativität und Phantasie der Kinder.

**Variante:** Anstatt eines Wollknäuels können Sie die Geschichte auch im Kreis und mit einem Aufnahmegerät laufen lassen. Folglich wird der Ablauf der Handlung dann aufgenommen und kann im Anschluss noch einmal angehört werden. Wie gefällt den Kindern die Geschichte? Was hätte man vielleicht anders erzählen können? Was war besonders gut? Die Aufnahme lädt zur Reflexion ein und verbessert (bei regelmäßiger Wiederholung) auch das Erzählvermögen und den Einfallsreichtum der Kinder.

## Ausstieg

### Spiel

- Wer wird Superhörer/-in?

**Zeit:** Ca. 20 Min.

**Material:** Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer/-in?“

Verteilen Sie, nachdem die Adventsgeschichte „Du spinnst wohl!“ angehört wurde, das Arbeitsblatt an die Schüler/-innen mit der Aufgabe, das darauf abgebildete Quiz zu lösen. Können sie alle Fragen beantworten?

## **Weihnachtsrätsel-Adventskalender**

In der Folge finden Sie für jeden Tag des Dezembers und gleichzeitig für jeden Track der CD „Du spinnst wohl!“ einige Schlagwörter, die Hinweise auf den Inhalt der jeweiligen Geschichte geben. Packen Sie jeweils einen Zettel in das entsprechende Adventskalender-Türchen und lassen Sie jeden Morgen die Kinder, vor dem Anhören des entsprechenden Tracks, ihre Ideen und Gedanken sammeln, die ihnen zu den Worten einfallen. Was könnte in der Geschichte passieren? Welches Abenteuer müssen Bisy und Karl-Heinz bestehen?

1. Dezember: Fliege Bisy, Spinnennetz, Spinne Karl-Heinz, 24 Tage vor Weihnachten
2. Dezember: Bisy, Termine, Brief an Verwandten
3. Dezember: Plappern und nerven, Nase beißt
4. Dezember: Knurren und Brummen aus Bisys Bauch
5. Dezember: Essen bei Lieferservice, Leckere Lieferanten-Fliege
6. Dezember: Spinnoklaus, 6 Pantoffeln wollen gefüllt werden
7. Dezember: Was muss man tun, um an Weihnachten Geschenke zu bekommen?
8. Dezember: Einkaufsbummel, Toilette, Bisy verschwindet

9. Dezember: Dekoration des Spinnennetzes
10. Dezember: Spinne, Zahnschmerzen
11. Dezember: Bisy, Traum, Fliegen
12. Dezember: Bisy krank, Arzt hat Angst vor Spinnen
13. Dezember: Besuch bei Bisys Tante Ottilia, Karl-Heinz geht mit
14. Dezember: „Ich sehe was, was du nicht siehst!“
15. Dezember: Karl-Heinz erzählt Geschichte, Spinnenkönigin sucht Gemahl, Harfe, Spinnenkönigin allein
16. Dezember: Bisy erzählt Geschichte, Spinne Marie, klein, Superheld, Rettung
17. Dezember: Streit, Weihnachtsdeko, Schweigen
18. Dezember: Bisy verschwindet, Tante Cassandra fängt Fliege, Rettungsaktion

19. Dezember: Bisy, Karl-Heinz, Langeweile, Plätzchen backen

20. Dezember: Bisy, Alptraum, Sofa, Spinne

21. Dezember: Besuch von zwei Schmetterlingsraupen, Spende für Insekten in Not

22. Dezember: Karl-Heinz, Rezept für Weihnachtsbraten, Bisy

23. Dezember: Weihnachtsvorbereitungen

24. Dezember: Weihnachten, Essen machen, Bisy, Karl-Heinz, Weihnachtsfest

## Die große Futterparade

Als Karl-Heinz erkennt, das Bisy unglaublichen Hunger hat, schlägt er der Fliege zahlreiche Speisen vor, die er ihr servieren könnte. Einige davon findet Bisy ganz toll, andere überhaupt nicht.

1. Ordne die einzelnen Gerichte der Fliege oder der Mülltonne zu.
2. Achtung! Manche Gerichte sind frei erfunden und wurden nicht in der Geschichte genannt. Kreise diese ein.
3. Ein Gericht, das sowohl Bisy als auch Karl-Heinz sehr mögen, ist verloren gegangen. Kannst du es wiederfinden und unten auf die Linie schreiben?

Pfannkuchen mit Ahornsirup

Gut abgehangene Mehlwurmschale

Heuschreckenfüher

Bananenmilchshake

Verstaubte Gummibärchen

Gezuckerte Erdbeeren mit Zimt und Sahne

Apfelkuchen von Tante Cassandra

Zerbröselte Marienkäfer

Reife Feige

Mückenflügel

Käferaugen

Knusprige Blattlausbeinchen

Ameisensalat

Ein Stück Marzipantorte

Limettenlimonade

Bildquellen: [https://media.4teachers.de/images/thumbs/image\\_thumb.3805.png](https://media.4teachers.de/images/thumbs/image_thumb.3805.png),

<https://leselebenszeichen.wordpress.com/2016/11/27/du-spinnst-wohl/>



## Wer wird Superhörer/-in?

Erinnerst du dich noch an die Einzelheiten aus der Adventsgeschichte „Du spinnst wohl!“? Teste es doch einfach aus. Im Folgenden siehst du 5 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten. Eine oder mehrere davon sind richtig. Weißt du welche?

### 1) Wie lernen sich Bisy und Karl-Heinz kennen?

- a) Bisy verfängt sich in Karl-Heinz' Spinnennetz.
- b) Karl-Heinz trifft Bisy auf dem Markt im Küchenschrank.
- c) Bisy kommt zu Besuch bei der Spinne vorbei.

### 2) Warum will Karl-Heinz Bisy nicht befreien?

- a) Er möchte die Fliege dick machen, um sie dann gleich zu essen.
- b) Er hat Angst, dass sie weg fliegt und er dann keine Unterhaltung mehr hat.
- c) Er möchte die Fliege als Weihnachtsbraten zubereiten.

### 3) Wohin gehen Bisy und Karl-Heinz bei ihrem ersten Ausflug?

- a) Zum Zahnarzt, weil Karl-Heinz Zahnschmerzen hat.
- b) Zum Arzt, weil Bisy krank ist.
- c) Auf den großen Markt im Küchenschrank.

### 4) Warum kommen die beiden Schmetterlingsraupen Ralf und Rolf vorbei?

- a) Weil sie Spenden für Insekten in Not sammeln.
- b) Weil sie Freunde von Bisy sind und mit ihm reden wollen.
- c) Weil Tante Cassandra sie geschickt hat.

### 5) Warum frisst Karl-Heinz Bisy am Ende nicht?

- a) Weil sie so viele andere Sachen gefressen hat.
- b) Weil sie sich mit Bisy angefreundet hat.
- c) Weil sie eine andere Fliege gefangen hat, die noch dicker ist als Bisy.

Lösungen beim Kopieren bitte abdecken: 1a, 2c, 3c, 4a, 5b